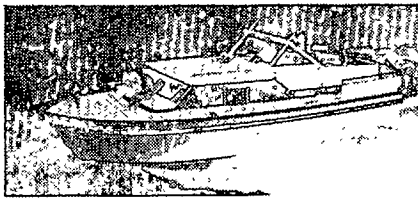
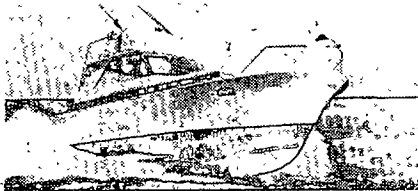


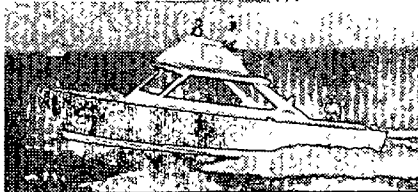
Sind CHRIS CRAFT Motorboote teuer?



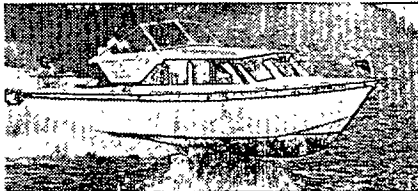
40' (12.20 m) Constellation Saloon, 29Mph



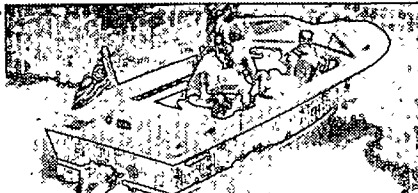
38' (11.60 m) Commander Sport Fisherman
«Fiberglass» 31Mph



32' (9.75 m) Sea Skiff Sports Cruiser -
Fishing Bridge, 34Mph



26' (7.90 m) Cavalier Futura, 34Mph



17 1/2' (5.30 m) Corsair, Sport-V, 42Mph

Ja und nein! Es ist sozusagen Geschmackssache. Und Sache der Brieftasche. Die Auswahl an Chris Craft-Typen ist nämlich die reichhaltigste an Qualitätsmotorbooten überhaupt.

Entweder Sie haben nur 5.200 DM übrig; oder Sie können sogar 773.000 DM anlegen; oder auch fast jeden Betrag dazwischen. In jedem Fall bekommen Sie dafür bei Chris Craft genau das richtige Boot.

Sie können Ihre Wahl ganz auf Ihren Geschmack abstimmen, auf Ihre Ansprüche, Ihre Brieftasche. Das Angebot könnte nicht differenzierter sein. Sie finden bei uns die vielfältigsten Rumpfkonstruktionen und Materialien (Stahl, Alu, Fiberglas, doppelte Mahagoni-Bepunktung, seefestes Sperrholz). Und genau die Ausstattung, die Ihren Vorstellungen entspricht.

Alles Nähere erfahren Sie von Ihrem Händler oder auf schriftliche Anfrage bei Chris Craft S.A., 16, rue de Bourg, Lausanne, Schweiz.

Chris Craft 

Der Welt grösster Hersteller von Motorbooten

GRENZSCHUTZ

VERFASSUNGSBESCHWERDE

Zwei Gesichter

Um 12.45 Uhr stoppte der Grenzjäger seinen Geländewagen und forderte über Sprechfunk Verstärkung an: An der Zonengrenze drängte ein bewaffneter Trupp auf westdeutsches Territorium zu.

Eine halbe Stunde danach kehrten 15 Bundesgrenzschutzleute erleichtert in ihre Bereitschaftsstellung zurück. 31 DDR-Grenzer hatten sich wieder hinter ihren Stacheldraht begeben.

Dieser Vorfall am Eisernen Vorhang, in den Wachbüchern des Bundesgrenzschutzes (BGS) seit Herbst letzten Jahres registriert, erhellt die Konfliktsituation, in der Bonns grüne Grenzer Tag für Tag stehen. Denn wäre ein Schuß von Osten gefallen — die West-Späher hätten zurückschießen müssen. Dazu verpflichtet sie der Befehl, „mit militärischen Mitteln geführte Angriffe gegen das Bundesgebiet mit der Waffe abzuwehren“.

Die Order, dem Bundesgrenzschutz im Vorjahr vom deutschen Bundestag durch Gesetz auferlegt, soll jetzt vor dem Verfassungsgericht in Karlsruhe angefochten werden. Ausgelöst wurde der Rechtsstreit von drei Bundesgrenzschutz-Meistern. Unterstützt wird er von der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV), die den Beschwerdeführern fünf Anwälte, einen gutachtenden Professor sowie eine Kostenbürgschaft stellt.

Seit 1951, als er gegründet und dem Bundesinnenminister unterstellt wurde, hat der Bundesgrenzschutz zwei Gesichter: Er ist ausgerüstet wie eine Kampftruppe, fungiert aber als Sonderpolizei. Die Grenzschützer unter Weltkrieg-II-Stahlhelmen sind Polizeibeamte. Es gibt keine Grenzschutz-Dienstpflicht analog der Wehrdienstpflicht*.

Dienstvergehen (BGS-General Otto Dippelhofer: „Wir haben noch kein Nagold gehabt“) werden nach dem Beamten - Disziplinarrecht geahndet. Und nach klassischem Polizei-Reglement haben westdeutsche Grenzschützer, wie die Zeitschrift „Wehrkunde“ kürzlich definierte, nicht den „landfremden Eindringling“, sondern den „Störer der öffentlichen Ordnung“ zum Gegner.

Dieser Gegner, vor dem sie bundesdeutsches „Grenzgebiet bis zu einer Tiefe von 30 Kilometern“ (BGS-Gesetz) sichern sollen, steht den grünen Grenzern vornehmlich jenseits der 1381 Kilometer langen Zonengrenze gegenüber. Zwar ist er nach westdeutscher Staats-

* Seit 1962 können Wehrpflichtige ihre 18-monatige Dienstpflicht freiwillig beim BGS ableisten.

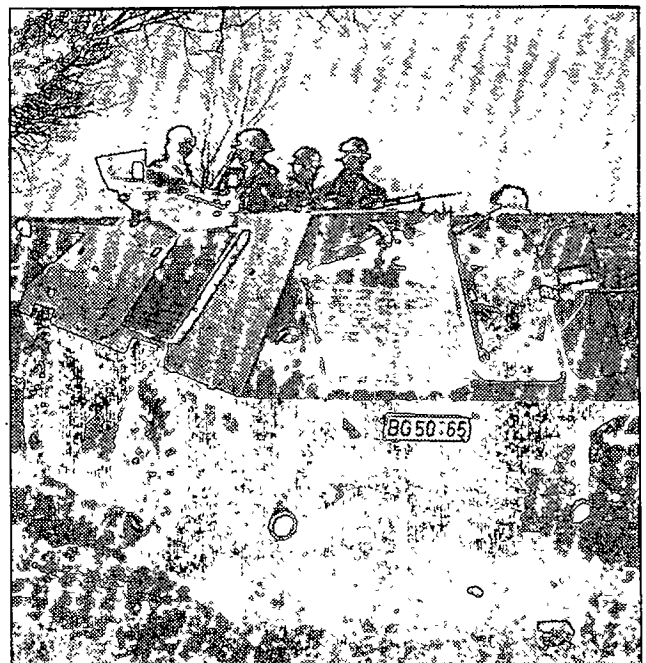


Grenzschutz-General Dippelhofer
Unterm Stahlhelm Partisanen...

logik „eigener irreführender Volksangehöriger“ („Wehrkunde“) und damit lediglich polizeiverdächtige Störenfried, aber er trägt ebenfalls Uniform: die der Nationalen Volksarmee (NVA) der DDR.

Jeden NVA-Posten durch eine eigene Patrouille aufzuwiegen, hielten die BGS-Kommandostäbe von Anfang an für zwecklos. Statt dessen kasernierten sie ihre 16 000-Mann-Truppe in „grenznahen Standorten“, um sie — so BGS-Oberstleutnant Georg Mangelsdorff — „bei Grenzzwischenfällen jeglicher Art massiert und schwerpunktmäßig“ einsetzen zu können.

Mit Panzerspähwagen, Hubschraubern und Marine-Patrouillen-Booten voll motorisiert und mit Maschinenpi-



... oder Kombattanten?: Grenzschutz an der Zonengrenze

stolen, Maschinengewehren und 82-mm-Granatwerfern bewaffnet, haben westdeutsche Grenzschutz-Kommandos Dutzende entkräfteter DDR-Paddler aus der Ostsee gefischt, republikflüchtige DDR-Bürger vor ihren Verfolgern in Sicherheit gebracht und rote Agenten abgefangen, die heimlich auf westdeutsches Gebiet schlüpfen.

Doch obwohl sich NVA- und BGS-Einheiten bislang nur selten mit laufenden Motoren und schußbereiter MP gegenüberstanden, plagte den damaligen Bundes-Innenminister und BGS-Dienstherrn Hermann Höcherl schon 1962 die Sorge, bei einem ersten Zwischenfall könnten seine Grenzschützer von den DDR-Volksarmisten möglicherweise wie Heckenschützen behandelt werden. Denn während die DDR-Grenzer 1961 als Spezial-Einheit in die Nationale Volksarmee übergeführt worden waren, galten die BGS-Grenzer völkerrechtlich als Zivilisten.

Im Mai vergangenen Jahres verabschiedete das Bonner Parlament denn auch mit den Stimmen aller Parteien einen Ergänzungsparagrafen zum BGS-Gesetz, der den Grenzschutz „mit dem Beginn eines bewaffneten Konflikts“ zum „Teil der bewaffneten Macht der Bundesrepublik“ erklärt.

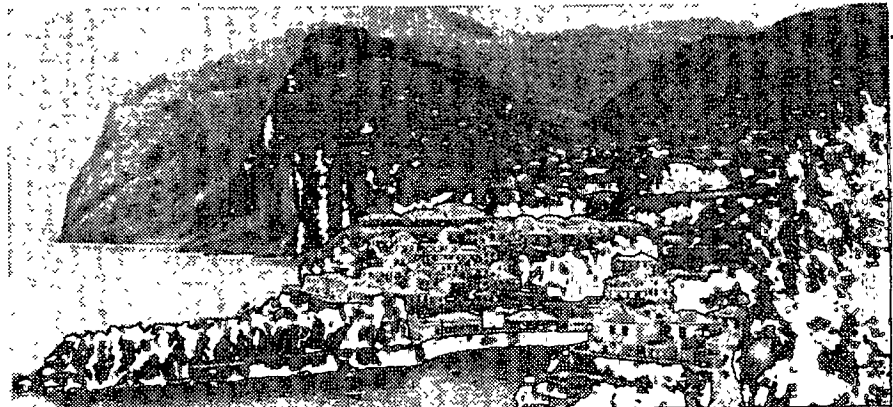
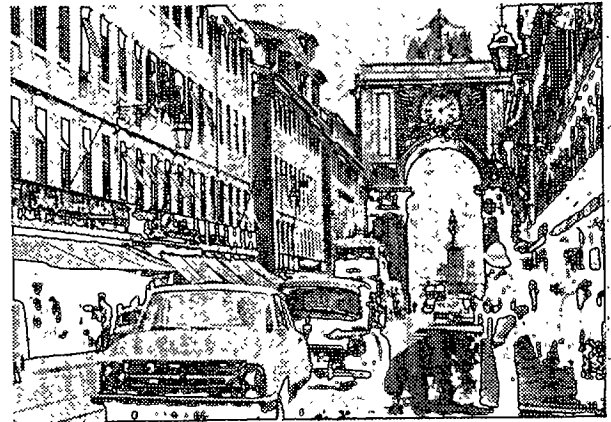
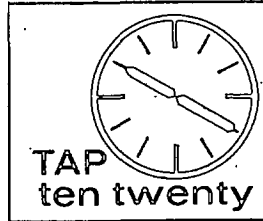
Wie reguläre Soldaten sind seither auch Grenzschützer „Kombattanten“ im Sinne des Völkerrechts. Sie sind laut Bericht des Bundestags-Innenausschusses „zur Anwendung von Gewalt gegenüber Mitgliedern feindlicher Streitkräfte befugt“ und bei Verwundung oder Gefangennahme nach den Regeln der Genfer Rot-Kreuz-Konventionen von 1949 zu behandeln. SPD-Grenzschutz-Experte Alfred Anders: „Wir haben ... die Bundesgrenzschutzbeamten davor bewahrt, in einem ... Konflikt von der anderen Seite eventuell als Partisanen behandelt zu werden.“

Genau das aber bezweifelt der Erlanger Staats- und Verwaltungsrechtler Reinhold Zippelius, der für die ÖTV ein Gutachten erarbeitete. Für ihn ist fraglich, ob die Grenzschutz-Kombattanten gegenüber der DDR wirklich Völkerrechtsschutz genießen. Als die DDR im Jahre 1956 den Genfer Konventionen von 1949 beigetreten sei, so der Rechtslehrer, habe die Bundesregierung die Rechtswirksamkeit des DDR-Beitritts in einer Erklärung offiziell bestritten.

Zippelius: „Es muß also die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß sich die Bundesregierung im Konfliktfall durch ihre eigene Erklärung gehindert sehen wird, gegenüber der DDR den Schutz der Genfer Konventionen zugunsten der Beamten des Bundesgrenzschutzes zu beanspruchen.“ Zudem ist der Kombattanten-Status der Grenzschützer nach Ansicht der ÖTV nicht vereinbar mit den im Grundgesetz verankerten „hergebrachten Grundsätzen des Berufsbeamtentums“ (Artikel 33).

Denn nach hergebrachtem Grundsatz, so formulierten ÖTV-Anwälte in der Verfassungsbeschwerde der drei BGS-Meister, dürfen „dem Beamten nur Aufgaben zugewiesen werden, die dem Berufsbild seiner Laufbahn entsprechen“. Das Berufsbild des Polizeibeamten aber sei geprägt durch den „allgemeinen Polizeibegriff, der niemals Aufgaben der Landesverteidigung umfaßt hat“.

- rechts: Lissabon.
- Rua Augusta
- unten: Romantische Küsten zum Baden und Träumen auf der Sonneninsel Madeira



Nach Portugal? Ihr Flug heißt TAP ten twenty!

Täglich* um 10.20 Uhr startet die moderne Caravela der portugiesischen Luftverkehrsgesellschaft TAP in Frankfurt zum Nonstop-Flug nach Lissabon. 10.20 Uhr: Das heißt, zu diesem Flug haben Sie günstige Anschlüsse von allen deutschen Flughäfen. Bereits nach drei Stunden erreichen Sie Lissabon und können den Tag zu Besprechungen mit Geschäftsfreunden nutzen oder zu Ihrem Ferienziel weiterfliegen. Noch am gleichen Nachmittag bringt Sie die TAP nach Madeira, in die Algarve oder nach Oporto. Weitere vorteilhafte Verbindungen nach den USA, Afrika, Südamerika und den Kanarischen Inseln.

Verlieben Sie sich in Portugal!

Portugal, ein Land voller Zauber, wartet darauf, von Ihnen entdeckt zu werden: Ungezählte romantische Buchten an der 850 km langen Atlantikküste. Kleine verträumte Fischerhäfen. Malerische Dörfer und Städte. Burgen und Schlösser – Zeugen einer bewegten Geschichte. Was immer Sie suchen – Portugal bietet es Ihnen: Erholende Einsamkeit an menschenleeren Küsten. Geselligkeit in mondänen Seebädern. Gastfreundschaft, die von Herzen kommt. Hier können Sie baden und segeln. Golf spielen und fischen. Oder ganz einfach den ewigen Frühling genießen. Die TAP bringt Sie von Lissabon aus schnell an Ihr Ferienziel. Fragen Sie Ihr IATA-Flugreisebüro nach TAP ten twenty. Täglich* 10.20 Uhr Frankfurt – Lissabon: der Flug, der alle Ihre Wünsche erfüllt.

*außer Mittwoch

Gutschein:

TAP - Portugiesische Luftverkehrsgesellschaft, 6 Frankfurt/Main, Niddastraße 52
Bitte senden Sie mir kostenlos Informationsmaterial in deutscher Sprache über Portugal.

Name: _____
Wohnort: _____
Straße: _____
Mein IATA-Flugreisebüro: _____



Der schnellste Weg
nach
Portugal